

Breitbandnetzausbau in der Gemeinde Großweitzschen

Im Gemeindeblatt November 2020 wurde über den „Ersten Spatenstich“ durch die Bürgermeister Dirk Schilling und Jörg Burkert zum Ausbau des Breitbandnetzes in den Gemeinden Ostrau und Großweitzschen berichtet.

Dabei hätte wohl keiner so recht geglaubt, dass 7 Monate später die Baumaßnahmen zum Beispiel in Gallschütz sichtbare Realität sind.

Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Yves Freisleben aus der Nähe von Zwickau ausgeführt. Dessen Bauleiter Herr Kolbenschlag legt mit unterschiedlichen farbigen Markierungen die Trassen fest und bespricht an den Grundstücken die Einstiegsmöglichkeiten bis in die Keller. Dabei greift er auf Dokumentationen zu anderen in der Erde verlegten Medien zurück, wie Gas,-Wasser,-Abwasserleitungen, Energie- und Telefontrassen. Wenige Tage später ist einer der Minibagger vor Ort, um die Einstichstellen für das „kleine Bohrergerät“ DJ10 an den Grundstücken vorzubereiten. Dabei ist es wichtig, mit großer Vorsicht auf Hindernisse und andere Medien zu achten. Dem Baggerfahrer zur Seite steht der wichtige Mann mit dem Spaten.

Parallel ist die große Horizontalspülanlage im Einsatz, die vorwiegend im Straßenbereich und auf längeren Strecken arbeitet. Sie ist in der Lage, jeweils 3 m lange Rohrsegmente aneinander zu schrauben und damit bis zu einer Länge von 210 Meter im Spülbohrverfahren zu bohren. Dabei ist die Spitze des Bohrers durch den Maschinisten auf Ansage des Mitarbeiters mit dem Messgerät steuerbar nach links, rechts, hoch, runter. Um Hindernissen auszuweichen, geht es auch gleich mal bis in Tiefen von 2 bis 3 Meter runter. Beim Rückzug der Bohrgestänge wird das Kunststoffrohr in der benötigten Stärke angehängen und in den entstandenen Bohrkanaal eingezogen.

Als ein Highlight kommt weiter der „Kabelpflug“ einer im bayrischen Deggendorf ansässigen Firma zum Einsatz. Diese in Deutschland entwickelte Maschineneinheit (einschließlich Zugmaschine mit Winde) kostet 2 Millionen € und ist weltweit, so z.B. in den USA und Chile, aber eben auch in Gallschütz im Einsatz. Damit wurden die Rohre für die Glasfasern von der Autobahnbrücke bei Wollsdorf bis zum Ortseingang in nur 3 Stunden und in nur einem Arbeitsgang verlegt.

Die gesamte Trasse wird mittels GPS Vermessung genauestens in Lage und Tiefe dokumentiert.

Wenn dann jeder Haushalt sein Röhrchen für die Gasfaser hat, kommt die nächste Firma zum Einsatz, diese wird für jeden Haushalt eine Glasfaser „einblasen“., und die an einem zentralen Punkt rangiert wird. Der Hauptverteiler soll in Gallschütz an der alten Schule Nr 13 entstehen und hier erfolgt das „spleißen“ (verschweißen) der Glasfasern.

Schließlich und endlich ist es die Firma PYUR (ein Ableger der Tele Columbus AG) die deutschlandweit Vermarktungen für Kabelfernsehen, Streamingdienste, Internet und Telefonie macht.

Für die Verträge sind im Gemeindeblatt März 2021 bereits Paketpreise veröffentlicht worden.

Also auf geht es zu neuen Kommunikationswelten auch in unserer Region.

Verfasser: Klaus König